

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6)

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 15.11.2023  
**Beginn der Sitzung:** 16:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:47 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Kruse, Doris

### Jugendhilfeausschuss

#### **SPD-Fraktion**

Götze, Horst  
Rosema, Swantje

#### **CDU-Fraktion**

Ohling, Albert

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Ouedraogo, Abdou

#### **FDP-Fraktion**

Meyer, Henning

#### **GfE-Fraktion Grundmandat**

Müller, Horst

#### **Gruppe DIE FRAKTION Grundmandat**

Mennenga, Lars

#### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Gembler, Hella  
Hass-Tjaden, Jörg  
Kamer, Stefan

#### **Beratende Mitglieder**

Bergstedt, Carsten  
Philipps, Gaby

### Schulausschuss

#### **SPD-Fraktion**

Kruse, Detlef

#### **CDU-Fraktion**

Held, Wilke  
Verlee, Gerold

für Albert Ohling

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6) am 15.11.2023**

**Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Göring, André

**FDP-Fraktion**

Busch, Friedrich

**GfE-Fraktion**

Janssen, Bernd

**Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Deitenbach, Daniel

Höcker, Eike

Kröger-Vodde, Malte

Mentjes, Zerrin

Termöhlen, Claas

Thoma, Jörg

(ab 16:45 Uhr)

für Johann Doden

**Sportausschuss**

**SPD-Fraktion**

Arends, Matthias

Rehling, Gertrud

Stomberg, Holger

Winter, Maria

(ab 16:36 Uhr)

**CDU-Fraktion**

Falbe, Ole

Risius, Andrea

**Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Renken, Bernd

**FDP-Fraktion**

von Gliszczynski, Alexander

für Henning Meyer (ab 16:41 Uhr)

**Beratende Mitglieder**

Bartsch, Peter

Bruns, Reiner

Groeneweg, Anne

Ibrahim, Mahmud

Mensen, Reiner

**Verwaltungsvorstand**

Kruithoff, Tim

Grendel, Volker

(ab 17:32 Uhr)

**von der Verwaltung**

Christians, Jörg

Groeneveld, Michael

Janßen, Ralf

Jaspers, Thomas

Poveleit, Thorsten

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6) am 15.11.2023

Bloem, Angela  
Pressler, Isabell

**Protokollführung**  
Klaaßen, Celina

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Kruse** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

**Frau Kruse** nimmt die Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Herrn Carsten Bergstedt gemäß § 54 (3) NKomVG vor und begrüßt Herrn Bergstedt als neues Ausschussmitglied.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **MITTEILUNGSVORLAGEN**

TOP 4 Vorstellung des Budgets 2024 für den Fachbereich 600 Jugend, Schule und Sport  
Vorlage: 18/1010

**Herr Christians** teilt mit, dass er zum 01.08.23 offiziell zum Fachbereichsleiter bestellt worden sei. Er habe die Gelegenheit der Bekanntgabe in den vorherigen Ausschusssitzungen versäumt und bittet dies zu entschuldigen.

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6) am 15.11.2023

Weiter stellt er das Budget des FB 600 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

**Herr Göring** bedankt sich für den Vortrag und fragt, ob es künftig möglich sei, Steigerungen der Erträge erzielen zu können.

**Herr Grendel** sagt, dass man die Erträge dieses Bereiches nicht im Budget abbilden könne, da sie Aufgaben des eigenen Wirkungskreises betreffen würden. Das bedeute, dass die Aufgaben aus den Einnahmen finanziert würden, welche die Stadt aus der Steuerfinanzierung generiere. Wenn die Steuereinnahmen also nicht adäquat steigen oder in ihrem Anteil angepasst würden, führe es sofort zu einer Unterfinanzierung des Gesamthaushaltes.

**Herr Kruse** fragt, ob es bei den Aufwendungen für aktives Personal tatsächlich von 2022 bis 2024 eine Steigerung von ca. 2,5 Mio. € gegeben habe und bittet um eine Erklärung.

**Herr Christians** teilt mit, dass es sich dabei um die tarifvertraglichen Erhöhungen handele.

**Herr Grendel** erklärt, dass die Reduzierung des tatsächlichen Ergebnisses durch Stellenvakanzen gegenüber dem Planungswert und die gleichzeitig eingerechnete Tarifierhöhung auf dieses Planungsergebnis des letzten Jahres zu dieser zunächst so erkennbaren drastischen Steigerung führen würde.

**Herr Groeneveld** stellt das Budget des FD 640 anhand dieser Präsentation weiter vor.

**Herr Held** bemerkt, dass der Punkt Digitalisierung der Schulen von einer Chance im letzten Jahr zu einem Risiko in diesem Jahr gewandert sei. Diese Sorge würde er ebenfalls teilen und befürchte, dass man als Schulträger in den kommenden Jahren allein dastehen würde, da vom Bund und Land keine Zusagen kämen. Er bedauert, nicht aus der Position des Wartens herauszukommen und unterstreicht, dass das Ausbleiben der Lösungen ein großes Risiko für den kommunalen Haushalt im FB 600 sei. Abschließend weist er noch einmal auf das folgende Zitat aus dem Koalitionsvertrag des Bundes hin: „Wir wollen Länder und Kommunen dauerhaft bei der Digitalisierung des Bildungswesens unterstützen.“

**Herr Renken** bittet um Erklärung des moderaten Personalkostenanstiegs der letzten vier Jahre von 8 % im FD 640. Bezugnehmend auf das Thema Ganztagsbetreuung sagt er, dass das Land definitiv 50 % der Kosten, die neben dem Zuschuss des Bundes auftreten würden, aufnehme. Somit habe man am Ende einen Eigenanteil von 25 % der Gesamtkosten. Er fragt, ob die Verwaltung noch genauere Informationen dazu haben würde.

**Herr Christians** entgegnet, dass man die Personalkostensteigerung des gesamten Fachbereiches nicht mit denen eines Fachdienstes vergleichen könne. Er erklärt, dass man gerade in dem Bereich Kinder und Familien über 80 Mitarbeitende innerhalb des Fachdienstes habe und die Tarifsteigerungen sich hier natürlich anders verhalten würden als in einem Fachdienst mit weniger Mitarbeitenden. In den letzten Vorstellungen habe man auch berichtet, dass es kaum Personalausweitungen geben würde und wenn es sie gebe, dann aufgrund von Pflichtaufgaben.

**Herr Renken** stellt klar, dass er den prozentualen Vergleich der Steigerung meine und nicht den der absoluten Zahlen.

**Herr Grendel** erklärt, dass man die Personallisten über vier Jahre genau miteinander vergleichen müsste, um zu einem Ergebnis zu kommen. Die Zahlen seien aber transparent, da man jede Personalveränderung in diesem Ausschuss behandeln würde. Sie seien reine Hochrechnungen

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6) am 15.11.2023

aus den tatsächlichen Tarifsteigerungen. Weiter sagt er einen Bericht zu, in dem man die Kernpunkte gerne noch einmal herausstellen werde.

**Herr Verlee** bemerkt, dass der Rat sich ehrenamtlich engagiere und nicht die Tiefen und Kenntnisse besitze, wie sie die Verwaltung besitzen würde. Der Rat habe allerdings die Erkenntnis, dass es so finanziell nicht weitergehen könne. Deswegen würde es immer wieder mahnende Worte und Nachfragen geben.

**Frau Winter** erkundigt sich nach geförderten Stellen.

**Herr Grendel** entgegnet, dass diese Stellen nicht gefördert würden. Er nennt das Beispiel der Digitalisierung der Schulen und sagt, dass es für die Verwaltung grundsätzlich schwierig sei, vom Rat beschlossene Leistungen zu erbringen und bei daraus entstehenden Wartungsaufwänden gefragt zu werden, warum man mehr Personal benötige.

**Herr Janssen** möchte wissen, wie viel Prozent des Gesamthaushaltes die Aufwendungen der Fachbereiche 500 und 600 ausmachen würden.

**Herr Grendel** antwortet, dass der Sozial- und Jugendbereich ca. zwei Drittel des städtischen Budgets im Aufwand ausmachen würden. Im FB 500 seien es überwiegend Transferaufwendungen, bei denen 70 % - 75 % direkt refinanziert würden. Das sei im eigenen Wirkungskreis nicht so. Hier gebe es keine Gegenrechnung, da es mit dem allgemeinen Steuerhaushalt verrechnet werde. Nun müsse man gemeinsam schauen, an welchen Stellen man Einsparungen generieren könne/wolle und wo man sich finanziell engagiere.

**Herr Renken** bittet aufgrund der fortgeschrittenen Zeit um die Fortführung der Vorstellung.

**Herr Janßen** führt anhand der Präsentation das Budget des FD 651.1 weiter vor.

**Herr Renken** bezieht sich auf die Abschreibungen und fragt, wie man von der geplanten Zahl von 1,8 Mio. € jetzt auf der Basis des Abschreibungsergebnisses auf 130 Tsd. € gekommen sei.

**Herr Janßen** erklärt, dass man in dem Bereich Altlasten abgebildet habe. Aufgrund von personellen Problemen habe man viele Rückstände aufarbeiten müssen. Langsam würde man sich auf dem Weg der tatsächlichen Bereiche befinden, trotzdem gebe es noch werthaltige Forderungen, die zum Soll gestellt und bereinigt werden müssten.

**Herr Grendel** ergänzt, dass die Abschreibungen immer eine Frage der Vorermittlung seien. Besteht gegenüber einem leistungsberechtigten Erziehungsberechtigten ein Unterhaltsvorschuss, wird versucht, die Forderung in der Höhe des Verfahrens vom Zahlungspflichtigen wieder einzuholen. Diese Forderung stehe dann im Soll. Wenn diese Person nachweise, dieses Soll nicht erbringen zu können, müsse der Betrag der nicht erreicht werden könne, abgeschrieben werden.

Weiter stellen **Herr Poveleit** den FD 651.2, **Herr Jaspers** den FD 651.3 und **Frau Bloem** den FD 651.4 anhand der Präsentation vor.

**Frau Kruse** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Göring** bedankt sich für den Vortrag. Er möchte wissen, wie man bei dem Personalleasing die Qualität sichern würde.

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 11), des Schulausschusses (Nr. 12) und des Sportausschusses (Nr. 6) am 15.11.2023

**Frau Bloem** erklärt, dass bisher lediglich Anfragen dazu eingegangen seien. Aufgrund mehrerer Ausfälle würden die Träger hier nach einer Kostenübernahme fragen. Das müsse natürlich getragen werden, um die Betreuung auch gewährleisten zu können. Ein Führungszeugnis liege ihrer Ansicht nach bereits den Fachkräften der Personalleasingfirmen vor.

**Frau Kruse** bittet darum, bei der nächsten Beratung des Budgets mehr Zeit einzuplanen.

**Herr Christians** schlägt vor, sich künftig lediglich auf die Punkte zu konzentrieren, die große Auswirkungen auf das Budget hätten. Somit könne man die Berichte etwas kürzer halten.

**Herr Renken** regt an, dass die jeweiligen Fachbereiche ihre Zuschusslisten miteinbeziehen könnten. Es sei interessant zu sehen, welche möglichen freiwilligen Ausgaben wegfallen könnten und welche Entwicklungen es diesbezüglich gebe.

**Herr Grendel** begrüßt den Vorschlag. Er weist jedoch darauf hin, dass man in die Zuschusslisten bereits das einarbeiten würde, was hier unterjährig an Vereinbarungen entschieden werde. Das ergebe den Vorschlag für die Zuschusslisten. Man könne aus diesen teilweise keine Punkte mehr herausnehmen, da schon Vereinbarungen existieren würden. Deswegen fragt er, ob man sich künftig unterjährig mit der Zuschussliste befassen sollte, um daraus Entscheidungen abzuleiten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Frau Philipps** weist auf die verschiedenen Aktionen des Orange Days zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.23 hin.

TOP 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.